

Zeugungspreis
 für Halle und Giebelsstein 2,50 Mark.
 Versich die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die Belegblätter werden modernistisch, gerinal.
 © r. i. s. - Dr. i. l. l. l. l. l.
Mitglieder Halle, a. S., Buchhändler Grosse,
 Kammerhofstraße 11. Mitgliedslisten.
 Anträge für den Beitritt zu den Statuten
 Schriftl. Beschlüsse, a. S. Buchhändler Grosse, Buchh.

Ausgabegebühren
 für die fünfjährigen Zeitzeile oder zwei Jahre
 für Halle 15 Ctr. für 10 Ctr. für 20 Ctr.
 Bestellen an Gehalt des verantwortlichen Redakteurs die Halle
 40 Ctr.
 Anzeigenannahme bei der Expedition mit allen Anzeigen-
 Gebühren.
 Expeditions-
 Geschäftsverhandlung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
 St. Petersburg Nr. 128.

Die Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 436. — Jahrg. 190. Halle a. S., Sonnabend 17. September 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Preis: 1/2 Mark. Druck: Berlin SW., Grünhagenstr. 8.

Der Wandkalender der Sozialdemokratie.

Der Sozialdemokratie, die jetzt unter allen Umständen ein möglichst loyales Gesicht zu zeigen sich bemüht, ist es beargwöhnlich in hohem Grade unangenehm, daß sie daran zwingt, wie sie alljährlich in ihrem Wandkalender planmäßig den Monarchenmord, die Aufsehung gegen Gesetz und Ordnung, die Revolution verberührt und die „Genossen“ durch tägliche Hinweis auf die „ruhmvollen“ Thaten „muthiger“ Männer zur Nachahmung aufreizt.

Der „Vorwärts“ fürchtet verächtlich, seine Partei könne des Wohlwollens und des Vertrauens, das ihr jetzt aus allen Kreisen der bürgerlichen Demokratie bis ins Centrum und in die nationalliberale Partei hinein so reichlich entgegengebracht wird, verlustig gehen, wenn wieder einmal der wahre Charakter der Sozialdemokratie allseitig festgesetzt wird und sich zeigt: Der Wandkalender, von dem jetzt die Sprache des Unternehmungs freudig, unterrichtet sich — abgesehen von der Besprechung von Vorlesungen aus der Arbeiterbewegung — in nicht weniger als 200 anderen Wandkalendern bürgerlicher Weltbürger, welche demselben Zweck dienen sollen. In diesen Wandkalendern sind Ereignisse der mannigfaltigsten Art verzeichnet: Geburts- und Todestage von Dichtern, Philosophen, Künstlern, Politikern der verschiedensten Parteien; die Geschichte der Kriege und Friedensverträge; die Geschichte der parlamentarischen Ereignisse. So finden sich dort auch die Daten der bekanntesten Reden des deutschen Reichstages neben den Daten von Attentaten.

Was der „Vorwärts“ den aufreizenden Zweck des sozialdemokratischen Wandkalenders noch so „muthig“ verleugnen, obwohl er selbst den „Genossen“ empfohlen hat, gerade aus den Gedanken der Revolutionen „Muth“ zu schöpfen, so kann ihm dies doch gar nichts helfen. Es ist einfach unklar, daß dieser Kalender sich „in nichts“ von anderen bürgerlichen Wandkalendern unterscheidet. Vor allen Dingen springt der Unterschied dadurch sofort ins Auge, daß in dem sozialdemokratischen Wandkalender jeder, aber auch jeder deutsche patriotische Geburtstag fehlt.

Allerdings verzeichnet der rote Wandkalender Geburts- und Todestage von Dichtern u. i. w., allein wie verquündend ist deren Zahl im Vergleich zu den etwa 100 Revolutionärendaten, die wir darin finden. Während der Kalender circa 20 Attentats- und Geburtstage aufweist, sind in ihm kaum zwei Dugend Geburts- und Todestage von Dichtern,

Philosophen, Künstlern und Politikern insgesamt angegeben, und auch diese sind so arg tendenziös zusammengestellt, wie dies bisher nirgends unternommen ist. So finden wir unter den Dichtern die Namen Göthe, Herder, Wieland, Körner, Kleist nicht — dagegen die Namen des „freigeistigen Dichters“ Felmann und des „sozialdemokratischen Dichters“ Leop. Jacoby. Daneben treten als folgende Einträge: „3. März: Nitterhaus, patriot. Lamant-Verbe.“

Zu den „Geburtstagen“ sünd der sozialdemokratische Kalender noch circa 10 Fälle, in denen sich Monarchen oder fürstliche Personen, durch die Revolution bedrängt, „den Staub von den Pantoffeln geschüttelt“ haben. Die sozialdemokratische Parteileitung hat also durch Herausgabe ihres Kalenders Alles gethan, um die Revolution zu feiern, den Königsmord zu verherrlichen und die Monarchen in der Meinung der „Genossen“ herabzusetzen. Feiges Verhalten dieser Thatsache hilft nichts. Der Kalender ist nun einmal vorhanden und zwar nicht nur in einem Jahrgange, sondern in neun Jahrgängen und — wie gesagt — der „Vorwärts“ hat die „Genossen“ ermahnt, sich an den darin aufgeführten Großthaten, die durchweg keine nationalen sind, zu „erheben“.

Mit keinem Hinweise, daß sich in dem roten Kalender die Daten der bekanntesten Reden des deutschen Reichstages neben den Daten von Attentaten finden, hat der „Vorwärts“ vollends daneben gegriffen. Der Kalender ist nämlich ebenfalls nur im aufreizenden Sinne gedacht. Er heißt es:

23. Februar 1892 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“
 26. „1897 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“

23. April 1897 „Wögel Staub v. d. P. i. d.“
 26. „1897 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“

18. Juni 1897 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“
 31. August 1897 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“

2. September 1895 Wilh. II. e. „Wögel Staub v. d. P. i. d.“

Er gehört der ganze traurige Inhalt des „Vorwärts“ dazu, die tendenziöse Absicht dieser Kalenderverfertiger, die gerade Seite an Seite mit den Revolutionen und Attentats-Daten und den Bemerkungen über fürstliche Personen, die vor dem „Volke“ den „Staub von den Pantoffeln“ abgeschüttelt haben, recht eklatant zum Vorschein kommt, leugnen zu wollen. „Genossen“ Liebhaber pflegt sich in Parlamente — allerdings unter dem Schutze der Immunität — „muthig“ auszupreschen.

Wir können diese unsere Feststellung von der planmäßig betriebenen Verberührung von Revolution und Königs-

mord seitens der Sozialdemokratie nicht besser schließen, als indem wir den Schluss des betreffenden „Vorwärts“-Artikels hierherheben: „Wir konstatieren darum, daß auch dieser Versuch, die Sozialdemokratie zu verleumden, sich als ein ganz schändliches Vorgehen entpuppt.“

Zurück in niedrigen Kreisen greift die Ausbeutepresse, weil sie weiß, daß ihre Leser die Unbilligkeit ihres Treibens nicht sofort zu erkennen vermögen, und weil ihr die Fähigkeit fehlt, mit ehrlichen Waffen gegen die Sozialdemokratie zu kämpfen.“ Nun kann sich jeder von der Wahrheit, Liebe und von dem „Mannemuthe“ der „ollen erhlchten“ Sozialdemokratie selbst einen Begriff machen!

Deutsches Reich.

* Zum Ursprung des von uns bereits benannten Gerüchtes von einem Attentat auf den Großherzog von Baden wird noch berichtet, daß von Mannheim aus ein Mann an die Köhler-Telephonlinie, in Straßburg sei ein Attentat auf den Großherzog von Baden verübt worden, wobei ihm einige Finger der linken Hand abgehauen worden seien. Das Gerücht erwies sich aber bald als gänzlich unbegründet. Der Großherzog war gestern in Straßburg eingetroffen, hatte dort das Frühstück eingenommen und fuhr dann nach Appenweiler weiter, ohne daß sich irgend ein störender Zwischenfall ereignet hätte.

* Unsere gestrige Vermuthung hat sich bestätigt: es ist wirklich wieder Wörth Buch, der das neue Werk über Bismarck: „Geheime Akten und Bismarcks Geschichte“ liefern in drei Bänden in englischer Sprache hat erscheinen lassen. Das Werk enthält wiederum nichts Neues, nur eine Menge von Aufzeichnungen Bismarcks über die höchsten Personen, Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich, den gegenwärtigen Kaiser, die Kaiserinnen Augusta und Friedrich, auch die Königin Victoria, die teilweise überaus klar sind. Ob diese Aufzeichnungen authentisch sind, muß nach den bisherigen Erfahrungen, die man mit Herrn Buch gemacht hat, in hohem Grade bezweifelt werden. Wahrscheinlich wird an allen ein klärendes Wahrheit sein, aber der unfähige Interpret wird das Rechte nur u. A. das als Lebergras nicht verstanden haben. Jeder unbedingte und einseitige Mensch wird das sofort erkennen, wenn er folgende kleine Mittheilung aus dem neuesten Buchlichen Werkwerk erfährt: Ueber das Verhältnis zu Kaiser Wilhelm II. schreibt er:

Am 17. März 1890 sagte Buch zu Bismarck, dessen Mährlein

Nummer 1861.

Von Henry de Forge (Paris.)

Mit meinem Freunde, dem Maler Gatus, sah ich an einem Eschdorn vor dem großen Café am Boulevard und sah zu, wie die Wagenreihen an uns vorbeipassierten. Trotz, trotz — trapp, trapp — ging es an uns vorbei in allen nur möglichen Formen, vom eleganten Kutsche mit Wolfskutschen bis zum Klapperkarren mit elender Mähre. Es war wirklich unterhaltend, in so stilligen dies bunte Kaleidopsop an sich vorbeiziehen zu sehen.

Büchlein unterbrech mein Freund die beschauliche Stille, die schon eine ganze Weile zwischen uns herrschte, und schlug so heftig mit der linken Hand auf den Tisch, daß die Gläser klirrten und der Kellner sich ganz erschrocken näherte.

„Was ist denn los?“ fragte ich.
 „Ich sehe sie! Ich sehe sie ganz deutlich!“
 „Welche sie?“ fragte ich und streifte meine Augen an.
 „Die Nummer 1861!“
 „Nummer 1861?“ rief ich aufs Höchste verwundert.
 „Ja doch, die Droschke, die da eben um die Ecke biegt“, und dabei zeigte er auf ein wahrhaft jammerloses Fuhrwerk, das höchstens noch von dem jammervollen Pferd übertrieben wurde.
 „Was geht Dich denn die Droschke an?“ meinte ich mit leiser Erregung.
 „Diese Droschke“, entgegnete Gatus in feierlichem Ton und zerrichte dabei langsam den Jalousien in seinem Abfisch, „diese Droschke bedeutet für mich eine der schmerzhaftesten Erinnerungen meines Lebens! Höre nur, ob ich nicht Recht habe.“

II.

„Mit dreimundwanzig Jahren, weißt Du, zu der Zeit, wo man glaubt, die ganze Welt gehöre einem, war ich Kunstschüler auf der Akademie, von einer der Aulisten von allen Ecken des Quartiers latin und hatte dabei jedenfalls das allerhöchste Portemonnaie, und beides will für den Stadthof gewiß viel sagen.“

Ich fand mich aber mit dem Leben ganz gut zurecht, und besonders zu der Zeit, von der ich rede, war es wunderbarlich für mich, denn ich war bis über die Ohren in das entzückendste Geschöpf der Welt verliebt. Meine Flamme war ein Stern abgehener Größe an einem Berufsleiter. Sie hatte ein feines, geistiges Profil, und Du kennst ja meine Schwäche für alles Klaffische. Die Haare waren von einem wunderbaren blond und die Augen so blau, daß sie des Abends beim Schein der Straßenlaternen fast licht schimmerten.

Leider bekam ich meine geringliche Schönheit immer nur bei dieser Beleuchtung zu sehen, denn ich war zu arm, um mir den Besuch des Theaters gönnen zu können. So begnügte ich mich denn damit, getrennt an der Ausgangstür Posten zu stehen, um meine Angebetete meistens einen Augenblick zu erwischen, und immer mehr von ihrem Profil, entwarf ich ein kleines Aquarell, das so recht ihr schönes Profil zur Geltung brachte, und schickte es ihr mit einem glühenden Dankschreiben zu.

Ich erhielt auf einem bunten, malerfarbenen Blättchen eine sehr lebenswichtige Antwort, und in Tamel meiner Freunde raffte ich Alles zusammen, was ich mein Baarvermögen nannte, und lud meine schöne Freundin ein, am folgenden Tage mit mir zu dinnern.

„Ja aber — was hat denn das mit der Nummer 1861 zu thun?“ erlaubte ich mir einzuwenden.
 „Warte doch nur einen Augenblick, das Verhängnis kommt gleich“, meinte Gatus in feierlichem Ton, und ohne weitere Unterbrechung von meiner Seite fuhr er fort:
 „Der für mich so hochwürdige Moment kam. Mit frischer Kravatte angehan und einer Zuberose im Knopfluch meines noch leidlich guten Ueberrockes, so führte ich meine Schöne in ein Restaurant an den Boulevards.
 Das klassische Profil war so klassisch wie nur möglich, ich war rettungslos verliebt in Pomponette — so lieb sie nämlich — die sehr zutraulich war und sich all die feinen Verdähte, die ich auftragen ließ, sehr gut schmecken ließ. Ich hatte die Sache auch ganz uppig arrangirt! Zum Zeilen gab es denn noch keine Früchte, — gerade die liebste Pomponette besonders, wie sie mir anvertraute. Was wogten auch alle Ananas der Welt und ihr etwaiger Preis im Vergleich zu meinem Glück!
 Aber Alles hat einmal ein Ende, und so auch dies Diner. Büchlein stieß Pomponette einen erschrocken kleinen Schrei aus

und erklärte mir, daß sie sofort aufbrechen müsse, wenn sie nicht zu spät zur Vorstellung kommen würde.“

Um jede Aufregung zu eriparen, verlangte ich die Rechnung zahlte, ohne mit der Wimper zu zucken, obgleich mir mehrere Beulen ebenfalls hoch erschienen, und runkte eine Droschke, um uns zum Theater fahren zu lassen. Es war die Droschke Nummer 1861.

In langsamem Tempo, das mir viel zu langsam war, kamen wir auch glücklich noch zur Zeit beim Theater an, und Pomponette sagte mir mit einem entzückenden Lächeln, „Schönen Dank!“

III.

Ich hatte beabsichtigt, langsam zu Fuß nach Hause zu schlendern, aber im Moment, als ich den Künstler bezahlen wollte, bemerkte ich, daß mir gerade noch 50 Centimes im Portemonnaie blieben. Die Dinerrechnung hatte alles Andere verflungen.

55 Centimes genühten doch nie und nimmer, und die Fahrt zu zahlen! Der Kassenkler sah unbeweglich auf seinem Vok und wartete.

Ich blieb ansehend ganz ruhig. Mit der Miene eines Grandseigneur stieg ich wieder ein und rief dem Kauscher ganz laut zu: „Auf Zeit!“

„Auf Zeit!“ Das war eine prächtvolle Idee! Einfach großartig! Leider war nur damit noch nicht Alles gethan. Ich roßte ganz genau, daß ich für das verübte Diner meine Sittsamkeit bis auf den letzten Pfennig erschöpft hatte. Wo was nun beginnen?

Ich gelohete, daß mein erster Gedanke Dir galt. Du wohntest zwar an einem Ende von Paris, aber was hat das! Auf Deine Freundschaft konnte ich rechnen und auch auf Deine Kasse, und das war mir für den Augenblick sehr wichtig.

„Kauscher“, rief ich also roßgemuth, „Marceffstraße Nr. 12.“

Das war weit, und das arme Pferd trabte und trabte und mußte manchen Hund des Kauschers fressen. Dem freilich machte die Entfernung nichts aus; er liden durch mein sicheres Auftreten zu meinen Gütern gekümmert und rednete wohl auch auf ein fürstliches Trinkgeld. Der Kermisch! Wenn der eine Ahnung gehabt hätte!

Gegen 8 Uhr hielt ich vor Deinem Haus und — erschrack, daß Du zur Verabigung einer Tante nach Montclair gereift

* Einzige vom Verfasser autorisierte Uebersetzung.

...um ganz unmöglich. „Unmöglich?“ erwiderte Bismarck. „Es ist jetzt Zeit, die Freiheit zu erheben, als ob sie da wäre.“ ...

...Es sei ferner noch folgendes Geplirch Bismarcks mitgeteilt, daß er nach Wulff mit diesem im Jahre 1883 über den Krieg mit Oesterreich geführt habe soll: Bismarck sagte ungefähr: „Vereine Tage, die der erste Schuß abgesehen wurde, schickte ich Gebien, den Bruder des Generals, zum Kaiser Franz Josef nach Wien mit Friedensverträgen auf ausländischer Basis. Ich instruierte ihn zu sagen, es wäre besser für uns, einen Fortschritt nach Wien zu machen, unsere Streitkräfte zum Angriff auf Frankreich zu vereinen, Oesterreich zu erobern, und Straßburg in eine vollständige Festung zu verwandeln.“ ...

Wir verzielen auf weitere Proben aus dem Wulffschen Werte, dessen Veröffentlichung so bald nach dem Tode des großen Staatsmannes ein neues Glied in der Kette von Aufschlüssen des Herrn Wulff ist. Auch ist es für ein aufsehendes Blatt nicht unangenehm, Intimitäten zu veröffentlichen, die zu nichts nütze und höchstens geeignet sind, falsche Anschauungen zu erwecken. Die „Post“ begleitet die neuen Daten des Herrn Wulff mit folgenden Worten: ...

Der Vandrags-Vorwurf der freisinnigen Volkspartei ist, wie schon gesagt, diesmal in sehr religiösem Tone gehalten. Mit peinlicher Sorgfalt haben die Verfasser des Schriftstückes alles daran gesetzt, was die verächtlichen Reichstags-Mitglieder von rechts und links und vom Centrum etwa verurteilen könnte. Einsig gegen die Konservativen wendet sich der Freisinn. Die Zeiten haben sich also gemalt geändert. Der „Zug nach links“ hat sich als Mythe erwiesen und demütigt heißt der „folge“ Freisinn da im Bettlergewande ...

fest! Ich vermisste aus Herzensgrund Dich und ganz besonders Deine tolle Tante, die auch wohl zu einer anderen Zeit hätte sterben können! ...

Allo weiter! Aber wozu? Ich gab also dem Kutscher meine Adresse, obgleich ich ganz genau wußte, daß in all meinen Schuhtagen nichts mehr zu finden sein würde, dazu kam noch der betrieblende Gedanke, daß um diese Zeit alle Pfandhändler längst geschlossen waren. ...

Meine Portierfrau war so leicht auf mich zu sprechen. Der hatte ich vor kurzen in der Nacht die Klingelstange abgerissen. Da war also nichts zu wollen, und zum Nachbar hätte ich mich allen Geheißes, der sich auch mehrfach über mich geärgert hatte und mir hier und da Hilfe kommen würde. ...

Wo mein Haus hier ich bedächtig aus, als wenn mir wichtige Sachen durch den Koffj gingen, rief dem Kutscher nur über die Schulter „Warten!“ zu und ging dann bedächtig in das Haus hinein. ...

Nachts fing ich doch noch an, alles zu durchdenken. Nichts, nichts! Nur zwei Zwischenfälle fand ich in einer Westentasche. Gott weiß, wie sie sich da hatten verbergen können! ...

Ob der Kutscher gut geschlafen hat, weiß ich nicht. Ich weiß nur so viel, daß ich nicht in die geschlafen habe, denn rathlos und thallos schritt ich in meinem Zimmer auf und ab und gerührte mir den Kopf, wie ich die unglückliche Drosteje nun wieder los werden sollte. ...

und Kopf, milde Gaben heischen an die Tüthen seiner „Zooftände“. Der National-liberalismus, den Niemand so hart und so „unentwegt“ gekündigt hat wie die Nichterfunden Namen, wird von ihnen im Namen des Liberalismus höchlich erwidert, sie zu unterstützen; die Sozialdemokratie, die Herr Eugen Richter in höchstgelegener Person mit seinen besten „geistigen Waffen“ verjüngte Male schon „vernichtet“ hat, wird freundlich eingeladen, auch bei den Landtagswahlen ihre bewährten Kräfte darzulegen, und dem Centrum macht man ebenfalls devote Verheißungen, damit es ihr „Stimmvieh“ an die Seite des Freisinnigen, der ein geistreichere Feind der christlichen Schule ist, berebre. ...

Was aber der Freisinn will, das ist sorgfältig verschwiegen. Verheißungen macht der Anführer Beunten wie Behren ja auch Arbeitern; allein nach diese Verheißungen werth sind, weiß jetzt jeder. Auch der „Vorwärts“ schreibt: „Die freisinnige Volkspartei hat oft genug in Worten kräftig gesprochen, nachher aber nicht entsprechend gehandelt. Wir wollen abwarten, ob sie sich diesmal besser halten wird.“ ...

Und immer wieder: Sozialdemokratie und Anarchismus! Die sozialdemokratischen Mütter geben sich die größte Mühe, glauben zu machen, daß ihre Partei nichts mit dem Anarchismus zu thun habe. Ein Theil der Freisinnspresse leidet auch bei dieser Arbeit wieder freiwillig und unwillkürlich Geheulens. In dem er demselben, wie gerade die Sozialdemokraten einem vielfach erörterten, aber auch in Deutschland, erfolgreichen Kampf gegen den Anarchismus geführt haben. ...

Das die Anarchismus- und Neumanifestation der sozialistischen Presse dabin zielt, ergibt sich schon aus der Häufigkeit ihrer Wiederholung. Tagtäglich läßt Viehnecht das ihm geleitete Blatt immer wieder „beweisen“, wie die ...

Entscheidliche Träume kamen mir in diesem Halbchlummer. Mansegezeit wankte ich nach Droschken, oder ich lief hinter ihnen her, ohne sie erreichen zu können, und vergeblich war mein Bemühen, mich aus einem großen Wagenkneuel zu befreien. ...

So war es mir denn schließlich noch eine wahre Wohlthat, als ich im ersten Morgenstunden erwachte und mir die nackte Thaliade sah. Freilich, ermutigend war das gerade auch nicht! Ich schloß zum Fenster, spähte hinaus und richtete, da stand die fürderliche Nummer 1861, und der Kutscher hatte die Zügel seiner Reitanne lassen in den Händen. ...

Daß die Anarchismus- und Neumanifestation der sozialistischen Presse dabin zielt, ergibt sich schon aus der Häufigkeit ihrer Wiederholung. Tagtäglich läßt Viehnecht das ihm geleitete Blatt immer wieder „beweisen“, wie die ...

Plus Trinkgeld!! Großmächtig gab ich die letzten 50 Centimes, die mir nach Abzug dieser Droschkenfahrt von dem Gehalt einer Sackchen noch blieben, und mit einem Seufzer der argenlosesten Freigebigkeit wandte ich dem Gefährten, das mir so lange geobent, den Rücken und ging zu Fuß nach meiner Wohnung zurück. ...

„Und Bonapette?“ fragte ich. „Mit Bonapette war es aus, kam ich Dir verziehen“, und als Schlaftrunk fügte er gleichsam im Selbstgespräch hinzu: „Ja! ja! Die Liebe ist eine sehr schöne Einrichtung, aber es ruhen zu große Kosten darauf — wamentlich wenn man kein Geld hat!“ ...

Sozialdemokratie mit dem Anarchismus? So ganz und gar nicht zu thun hätte, ein Anzeichen, wie stark die Reaktion des Gewissens in den sozialdemokratischen Massen seitens der Führer taugt werden muß!

Aber welcher grotesken Mittel bedient man sich, um diesen unmöglichen Beweis zu erbringen! Da lesen wir im „Vorwärts“:

„In Deutschland gibt es keinen Anarchismus, gerade das der Sozialdemokratie. In Deutschland es die politische Alternative unter dem Sozialismus, als jede Arbeiterbewegung verneint war.“

„Aber Herr Viehnecht! Glauben Sie denn, daß man in Deutschland die Hölle und Hölle vergessen hat, deren schmuckvolle Altentate auf Kaiser Wilhelm I. noch immer jedem Patrioten auf der Seele brennen? Glaubt man in der Redaktion des „Vorwärts“, durch den oben zitierten Satz bei den Parteigenossen das Bewußtsein zu weit erlöschen zu können, das die Verbrechen, wie diese schrecklichsten Verbrechen, vor dem Sozialismus begangen, dieses erst befehligen?“

Eine eben so freche Lüge ist es, wenn das Viehnechtliche Organ behaupten will, in Deutschland gäbe es „dank der Sozialdemokratie“ keinen Anarchismus. Als Nobels Stoff für, für die „Berliner Freie Presse“, die doch Herr Viehnecht kaum wird verleugnen wollen, ihren berühmten Artikel „Das Senkerbeil“, der im Hinblick auf Nobels Willkür der bürgerlichen Gesellschaft zugunsten magte: diserte montat Vernt, Ihr seid gewarnt! ...

Ueber die Stellung der Regierung zu der Frage, ob internationale Vereinbarungen zur Befestigung des Anarchismus angeregt werden sollen, lauten sehr unbedeutende Nachrichten und es ist nicht möglich, daß sich innerlich noch verschiedene Ansichten geltend zu machen können. ...

Die Interessen der Postunterbeamten. Der Staatssekretär des Reichspostamts von Pöbbeckel hat soeben eine Warnung an sämtliche Unterbeamte seines Reichsgerichts. Der Erlaß ist durch die Vorlieger der Verlesungsanklagen persönlich den Beamten gegen Anwesenheit bekannt zu geben. ...

Die Postämter. Deutscher Postboten, die von einem aus dem Dienst entlassenen Postbeamten herausgegeben wird, hat mehr und mehr eine Haltung angenommen, die ansehnlich ist, bei den Unterbeamten das Vertrauen zu den Vorgesetzten zu erschüttern und Unruhe abzurufen mit dem gewählten Lebensberufe zu erregen. ...

Der deutsche Postenverein zählt nach dem letzt-n, am 14. September abgeschlossenen Heft seiner Mittheilungen bereits 8351 Einzelmitglieder, welche ihre Beiträge gezahlt haben. ...

Die „Städtische Korrespondenz“ giebt neuerdings interessante Aufschlüsse über die Erhebungen, die wegen des Unzufanges der Postkommisse für die preussische Monarchie angekehrt worden sind. ...

Frankreich. Gestern nach Präsidenten wurde die große Schlussrede über die Mandatverträge ab. Der Präsident ist in einem sechsstündigen Reden, darüber triten der Herzog von Comaucht und der Generalkonst. ...

Von einem Anarchisten, zu dem der Abgeordnete Breton Anlauf gab, wird berichtet: Als alle Postämter auf der Preussischen Provinz nach dem Gehalt der Mandatverträge, so er den Oberoffizieren und den ausländischen Wägen ein Festmahl gab, ...

Die Neuheiten

Kleiderstoffen in Wolle u. Seide, für Haus-, Strassen- u. Gesellschaftszwecke, und in

Confection: Jackets, Capes, Umhänge, Mäntel, Blousen, Morgenröcke, Unterröcke, fertige Costüme, Kindergarderobe

sind in Folge grosser, directester Abschlüsse in reichhaltigster Auswahl und wirklich preiswürdig in den einzelnen Abtheilungen ausgelegt.

Mustersendungen nach Auswärts franco.

Anfertigung von Costümen und Mänteln der Mode entsprechend, gutschitzend und preiswerth.

Gegr. 1865. **Bruno Freytag** Gegr. 1865.

Fernsprecher 379. **Halle a. S., Leipziger Str. 100, Part., 1. u. 2. Etage.**

Leinenwaaren, Tuche und Buckskins, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe etc.

Salon für Anfertigung **J. Neumann,** feiner Herren-Garderobe nach Maass.
 Sub.: **Josef Neumann,**
 Gr. Ulrichstraße 21 II., im Hause des Herrn Conrad Heckert,
 beehrt sich den reichhaltigen Eingang sämmtlicher
Neuheiten für Herbst und Winter
 ganz ergebenst anzuzeigen. — Garantie für tadellosten Sitz. Neueste Preise. Mit Musterwahlprüfung siehe ich jederzeit gern zu Diensten.

Bedeutende Preisermässigung.

Anderer Unternehmungen halber verkaufen wir unser gesamtes Warenlager, bestehend in:

Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Feinen- und Baumwollwaaren, Schürzen, Unterröcken und Corsets

um schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen vollständig aus.

Schulze & Petermann,

Gr. Ulrichstraße 8.

Gr. Ulrichstraße 8.

Saxonia-Kakao

nicht künstlich parfümirt und deshalb bester

aus der Fabrik von

Ch. Kuntz & Sohn, Halle a. S.

reich an fleisch- und kräftebildenden Bestandtheilen. — Es giebt wenig bessere Nahrungsmittel.

Von vorzüglichem

„Kakaogeschmack.“

(Dr. C. Bischoff, Berlin.)

Die feinste Sorte (Saxonia-Kakao Nr. 1) in Original-Blockpackungen zu 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. zum Preise von M. 2,80, 1,50 und 0,80 ist in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Die geringeren Sorten in M. 1.75 in Original-Blockpackungen zu entsprechend billigeren Preisen erhältlich bei:

- Bernh. Str. 22: Clemens Werner.
- Breitestr. 28: W. Dudenbostel.
- Burgstrasse 28: Hermann Dietze.
- Fleischerstr. 19: Otto Wiegand.
- Friedrichplatz 6: Wilh. Laerm.
- Geiststrasse 32: Max Bernstein.
- Geiststrasse 44: Anna Huth-Hoffmann.
- Geiststrasse 24: Th. Schneider.
- Laurentiusstr. 18: F. G. Nebelung.
- Leipz. Str. 95: Ernst Heese.
- Lesingstrasse 1: Paul Lücke.
- Mansf. Str. 50: Paul Lang.
- Alt. Markt 26: J. F. Weber Nchlf.
- Gr. Steinstr. 98: Noack & Lorenz.

3 Wochen verreist!
 Die Herren S.-R. Dr. Mekus Schreyer und Lange werden nicht vertreten.

Prof. Pott.

Von der Reise zurück.

Prof. Seeligmüller.



Rich. Schröder Nachf.

Sub. Walter & Max Uhlig, Leipzigerstr. 2, Fernspr. 947.

Grösste Reparatur-u. Fabrikat.-Werkstatt in Schusswaffen

aller Systeme am Platze.

25 000 Mark

werden zu 4% auf ein Grundstück im Werthe von 50 000 Mark zur ersten Hypothek zum 1. Oktober gefasst. Nur Selbstdarlehner erlaube ich. Offerten unter Z. 10652 in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der General-Versammlung der Ortskrankenkasse des Saalkreises werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf

Montag, den 20. d. Mts., Vormittag 10 1/2 Uhr, im Restaurant Mars-la-Tour hier selbst, gr. Ulrichstr. hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aenderung des Statutenlatus;
 2. Genehmigung der seit der letzten Generalversammlung mit Aerzten und Apothekern abgeschlossenen Verträge;
 3. Festsetzung der Anstellungsbedingungen für die Kassenbeamten, resp. Anstellungen Verleihen;
 4. Wahl des Ausschusses zur Vorbereitung der Jahresrechnung pro 1898.
- Halle a. S., den 16. September 1898.
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.
Dr. H. Neubaur, Vorsitzender. (070)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss der Beteiligten gedacht, dass Herr **Dr. Märdorf** in Söllmis vom 21. d. Mts. an als Kassenarzt für die Zahlstellen **Söllmis und Lobau** fungirt.

Halle a. S., den 16. September 1898.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse des Saalkreises.

Dr. H. Neubaur, Vorsitzender. (070)

Vorträge

über das Bürgerliche Gesetzbuch.

In letzter Zeit sind aus verschiedenen Städten Anfragen wegen dort zu haltender Vorträgen über das neue bürgerliche Recht hierher gelangt. Um diesen Wünschen wenigstens theilweise entgegenzukommen zu können, hielt ich die unterzeichnete Fakultät voran, die für Halle noch in Aussicht genommenen Vorträge in einem abzuholenden 3. Kurium zusammenzusetzen, welcher in der äußeren Einrichtung den beiden vorigen Kurien gleich behandelt werden wird.

Er beginnt am Sonnabend, 1. Oktober 1898, und soll folgende Vorträge umfassen:

1. Verwandtschaftsrecht: Prof. Stammler (1. Okt.)
2. Ehegesetz: Prof. Laßig (8. u. 15. Okt.)
3. Erbrecht: Prof. Heff (22. u. 29. Okt. u. 5. Nov.)
4. Vormundschaftsrecht: Prof. Erdmann (12. Nov.)
5. Freiwillige Gerichtsbarkeit: Prof. Stein (19. Nov.)
6. Grundbesitzrecht: Prof. Stein (26. Nov. 3. u. 10. Dez.)
7. Stundensrecht: Prof. Stein (17. Dez.)

Die juristische Fakultät der Universität Halle-Wittenberg.

Heck u. St. Befau.

Herbst-Rennen zu Leipzig.

1. Tag: Sonnabend, den 24. Septbr. Nachm. 2 Uhr.
 6 Rennen im Gesamtbetrage von 19 000 Mk.,
 worunter Leipziger Stiftungspreis 10 000 Mark.

2. Tag: Sonntag, den 25. Septbr., Nachm. 2 Uhr.
 7 Rennen im Gesamtbetrage von 32 700 Mk.,
 worunter Grosser Preis von Leipzig 16 000 Mark.

Glühkörper

höchster Leuchtkraft und Brennauer.

Aug. Haberland, Mittelstr. 2.

Installateur für Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen,
 Closet- u. Badeeinrichtungen.

Lager von:
 Gaskronen, Ampeln, Lyren u. s. w. in grosser Auswahl.
 Empfehle **Selbstzänder**, spec. für **Schaufensterbeleuchtungen**.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 267 Jahren, am 17. September 1631, kam es bei Breitenfeld, unweit Leipzig, zu einer blutigen Schlacht, in welcher Gustav Adolf über die Kaiserlichen unter Tilly siegte.

Vor 112 Jahren, am 18. September 1786, wurde zu Ludwigslust der Dichter Julius Kerner geboren. Zu seinen besten Gedichten gehören u. a. das wohlbelannte: „Wohlauf noch getrunnen dem fulekenden Wein“.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 17. September.

Der Hofkapellmeister Original-Opernkomponist ist mit dem deutschen Quartett-Angabe erkrankt.

Wichtiges auf die Woche.

- Lehrer Sonntag, - früher Anfang, Jahrmaktsfeier, - toller Empfang, Schmalzbraten der Zucht, Barne Bärtle - keine Zucht, Gelehrten - Kinderfischen, Große Trommel - Blechtrumpfen -

Schmerzhaf habe ich noch nie auf eine Woche zurückgedacht, als auf die lehrergangene, und jede der obigen Strophen ist ein tiefer Bewusstseinsruf. Doch sie sich alle zusammen noch reinen, dafür kann ich selbst nicht, denn mein Bogenlein ist nicht gerade getraget, in mir die Zeit zum Berückfunden zu erneuern.

sich sein Hofmarktschall von Mund & Geiz; Schlegel zu schämen braucht. Legtere verlieren zwar auch etwas, wenn Gerechtigkeit geübt nicht gut gerüst zu haben, den Kopf und machen doch Verheerungen, allein das ist dann mehr bildlich zu nehmen.

Der Herbst ist kommen gedauert; Die Träume, die schönen Träume Verneht der Wind."

Die hiesigen öffentlichen Gebäude haben heute, am Tage der Weibung der Kaiserin von Österreich in Wien, Trauerflagen angelegt.

Der Bezirk Halle des Gau 18 (Magd.-burg) des deutschen Stadfabrikanten. Am Sonntag, den 26. September, soll eine 12 Stunden-Preisfahrt auf der Strecke Halle-Streus-Weitzung stattfinden.

In den Neuen in Weitzung. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Man hätte es gern gesehen, wenn ein durchdringender Regen den Hüben zu Teil geworden wäre, um das Maßsichum zu fördern.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Die Kaiserin von Österreich. Am 21. und 25. September, also Sonnabend und Sonntag, haben in Weitzung, der von uns so gern aufgeführten Nachbarn, die großen Herrn, Herde-Kennern statt, deren Anfang am Nachmittag 2 Uhr festgelegt ist.

Advertisement for 'Wiener u. Pariser Modell-Hüte' by A. Hiltl & Co. Gr. Steinstrasse 87. The ad features large stylized text and describes various hat models and prices.

Zur Ernennung der Kaiserin von Oesterreich.

Berlin, 16. Sept. Die Post. 'Ag.' meldet aus Wien: Die Kaiserin Elisabeth hat sich am 11. d. M. in die ...

Wien, 17. September. Dagegen in hiesigen Polizeikreisen die Ansicht vorherrscht, dass seit einigen Tagen in Umlauf ...

Wien, 17. September. Die 'N. Fr. Pr.' berichtet aus Gen: Lucheni wird zur 'reclusion', einer furchtbaren ...

Zur Dreifuss-Affäre.

Berlin, 17. September. Das 'N. Fr. Pr.' meldet aus Paris: Die Dreifuss-Affäre enthalten einen wahren Vorkampf von ...

Paris, 17. Sept. Mehrere Blätter melden gerücheltweise, der Handelsminister und der Arbeitsminister beabsichtigen ...

Hannover, 17. September. Im hiesigen Stadtheater ...

Paris, 17. September. Das Blatt 'Ménistré' berichtet ...

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 17. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for 'Brentische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Sauf-Aktion'. Lists various financial instruments and their prices.

Vermischte Nachrichten.

- Vereinigte Banntische Eisenwerke und Salzeisenwerke ...

- Braunschw. 16. Sept. (Originalbericht von Duenfell in ...)

- Hamburg, 17. Sept. Dellendens Markt. (Originalbericht ...)

- Hamburg, 17. Sept. Dellendens Markt. (Originalbericht ...)

- Hamburg, 17. Sept. Dellendens Markt. (Originalbericht ...)

Zentrale-Börsen.

Table with columns for 'Börsen 1897', 'Zentrale-Börsen', and 'Sauf-Börsen'. Lists exchange rates and prices.

Börse von Berlin vom 17. September.

Die heutige Haltung der Börse in London und Paris ...

Zanderberichte.

Table with columns for 'Magdeburg, den 17. September 1898', 'Hamburg, den 17. September 1898', and 'Hannover, den 17. September 1898'. Lists market prices.

Handels-Course vom 17. September 1898.

Table with columns for 'Handels-Course vom 17. September 1898'. Lists various trade prices.

Genossenschaft der Bankfirmen in Halle a. S.

Table with columns for 'Börse vom 17. September 1898', 'Zinsende', 'St.', and 'Genossenschaft'. Lists bank-related data.

Seidenstoffe

garantirt solide, Saunne, Dünste, Beten, deren Dreck ...



Die schönsten Blusen u. Blusenhemden für Haus- und Gesellschafts-toilette

bieten zu billigen Preisen A. Huth & Co., gr. Steinstrasse 87.

Table with columns for 'Sauf-Börsen', 'Sauf-Börsen', and 'Sauf-Börsen'. Lists exchange rates.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Verzeichniß

derjenigen auswärtigen Hotels, Restaurants, Cafes, Lesezimmer und Verkaufsstellen etc., in welchen die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 14.

regelmäßig aufliegt bezw. käuflich zu haben ist.

1898.

Bäder und Sommerfrischen,

in deren Verzeichniß die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, während der Saison aufliegt.

Table listing various spa locations and their addresses, including Alexandersbad, Merzobad, Baden-Baden, and others.

Schlungenbad.

So unheimlich der Name Schlungenbad klingt, so heimlich und behaglich fühlen sich hier die Badegäste unter dem Zeichen der Schlange.

In einem Kurort, in dem hier das Baden die Hauptfrage, wird die Gesellschaft nicht so gefördert wie dort, wo die Trinkkur vorherrscht.

Während der Sommerzeit sind die Schlungenbäder besonders beliebt, da sie eine praktische Spezialität Schlungenbades — den Fahrstuhl vorgeplant sind.

Das ganze bunte Bild, das sich da zeigt, läßt der heimliche Kurort, der auf der Veranda des Nassauer Hofes rechtzeitig Wohl gefügt hat, mit Anlagen an sich vorüberziehen.

Schlungenbad ist wirklich ein alter und rechter Waldkurort, in dem sich auch hauptsächlich ein gut Stück Kurleben im Wald abspielt.

haben und Schmalbach, zahlreiche Bäderwege zur Verfügung. Stundenlang kann man so die schönsten Wälder durchstreifen, an kühlen Stellen der Ruhe pflegen, an anderen sich der prächtigen Ausblicke erfreuen.

Außer den herrlichen Gemäthern Schlungenbads ist die große Ruhe, die hier herrscht, nicht der geringste Vorzug des Bades; kein lärmerender Indirekter oder landwirtschaftlicher Betrieb, kein häßliches Treiben über die Waldbeinaht.

haben wir gerührt, was die Natur für den Kurort, so wollen wir nun auch sehen, was die Kunst und die Menschen für ihn gethan haben; gewiß sehr Vieles und Lobenswerthes, aber immer noch nicht genug, was freilich vielfach durch die Schwierigkeiten der Terraintverhältnisse bedingt ist.

Ammerlin spielt hier die Wohnungsfrage, da ja der Ort an sich sehr klein ist, eine wichtige Rolle, und es hat in der hochschönen Schwierigkeit, ein passendes Unterkommen zu finden. Das Schwierige ist jedenfalls, sich für ein oder zwei Tage im nahen Etzelle festzusetzen und von da aus seine Umshau nach Untertanz zu beginnen.

Während aus zarter Rücksicht auf die Nerven der Gäste logar die Zahl 13 aus der Reihe der Zimmernummern ausgeschlossen ist, werden sie durch schmerzende Tritten und endloses Geschnalge belästigt. Gerade weil hier draußen die Natur so tiefen Frieden athmet, empfindet man die Unruhe in den meisten Wohnungen, welche deren bauliche Beschaffenheit verurtheilt, umso peinlicher.

Daß hier auch der Sport — Croquet und Tennis — im

schätigen Walde ihre Stätte gefunden haben, läßt sich denken; besonders für letzteres Spiel sind ganz reizende Plätze und — Spielstätten — vorhanden. Auch an anderen Unterhaltungen fehlt es nicht, Theater und Jamboreevorstellungen, Künstler und Militärfestzerte; zumal die letzteren erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Ob wir aber mit diesem Eindruck oder dem des sonnigen Tages um von hier trennen, immer wird man gern der Stunden gedenken, in denen man hier Heilung und Erholung gesucht und gefunden hat.

Aus Bädern und Sommerfrischen. Baden-Baden.

Man schreibt aus Baden-Baden: Das gewöhnliche Treiben der Menschheit ist verumt, die Jagd nach lässigen Heillichkeiten vorüber, aber der Aufenthalt in unserer Bäderstadt hat durchaus nichts an seinem Reize eingebüßt, solange noch die Sonne freundlich auf das grüne Cobblet herabstrahlt.

Vertical text on the left margin: er, illo, aus, um, in, 14, er, le, orlo, zum, in, 14, ON, AN, neu, fg, ose, t. frei, 38, obe, ss.

Friedrich Malsch, Große Steinstraße 11.

Fernsprecher 1159.

Papierhandlung.

Fernsprecher 1159.

Erstes Special-Geschäft für ff. Luxus-Papiere, Menu-Tischkarten etc. etc. und für den gesammten Schreibbedarf.
Allein-Niederlage der renomirten Geschäftsbücher-Fabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover. Goldene Medaille.
Specialität: **Landwirthschaftliche Bücher.**

Schüler-Pensionat

von **Th. Starke**,
Halle a.S., Neue Promenade 5.
Das Pensionat bietet **Friedliche, geräumige Wohnung** in vorzüglicher Lage, regelmäßige, stets besichtigte **Arbeitsstunden** mit erfolgreicher **Nachhilfe**, durch welche sehr gute Resultate erzielt werden — schwächere Schüler erhalten noch **Einzelunterricht** gegen wöchentliche, Erziehung, heiteres Zusammenleben bei unmittelbarem **Familien-Anschluss**, aufmerksame **Körperpflege** (anerkannt gute und reichliche Verpflegung, Bäder, Turnen, Gymnastik, Spazierritte u. s. w.), Gültige Empfehlungen, Missige Preise. Weiterer Auskunft und Prospekt auf Wunsch.
NB. **Arbeits- und Privatstunden** auch f. **Nichtpensionäre.**

Pension in feiner Familie für Schülerinnen, sorgf. Pflege und Beschäftigung der Schülerarbeiten und für erwachsene junge Mädchen zur weiteren geistlichen, musikal. prof. u. Ausbildung. Gewisse Lehrerinnen und Musiklehrerinnen im Hause. Briefen unter L. 4. 9741 beifügen.
Rudolf Mosse, Halle. (0315)

Töchterpensionat.
30. Mädchen u. Judenth. Kinder finden in dieser gute Pension b. Frau **Katharin Lobeck, Salz. Weilt. 1.**

Ingenieurschule Zwickau
Direct: **Kirchhoff, Hummel**

Vorbereitung für das Freiwilligen-Führer, Primaner u. Abiturientenexamen, rasch, sicher, billigst! **Moesta, Direktor, Dresden 6.**

Deutsche Müllerschule
Städt. Technikum für Müller, Mühlenbauer, Fachschul-Verband Deutscher Müller, Progr. Kostenlos.
Dippoldswalde (b. Dresden)

Französische Cognac-Kellerei
im Deutschen Zollgebiet,
L. Goubert & Co. Cognac und Longeville
b. Metz
empfehlen ihre **garantirt reinen Charente Cognacs**
zu Mk. 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 etc.
Ohne Concurrenz.

Kaiserbad Schmiedeberg, Bez. Halle,
für **Rheumatismus, Gicht u. Frauenleiden, ist** **speziell für Winterkuren eingerichtet** und dauernd geöffnet.
Ausführliche Prospekte durch **Dr. Schuckelt.**

Preisprospekt: **Siebs, Rheumatismus, Gicht, Frauenkrankheiten, Eisen-Moorbad Schmiedeberg**

Hôtel Spittelmarkt, Berlin C., Seydlstr. 31a.
!Neu eröffnet!
direkt a. Spittelmarkt u. Leipzigerstrasse. Knotenpunkt der Pferdebahn. Zimmer von 1,50 Mark an.
C. Herrmann, Besitzer.

Lunge u. Hals
Erkuter-Thoe, Russ. Kräuter (Polygonum avic.) ist ein vorzüg. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in gärtnerischer Cultur. Es ist ein bis zu 1 1/2 ft. hoch, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden, kräftiger. Wer daher **Phthisis, Luftröhren-, Bronchial-, Catarrh, Lungenschmerzen, Keuchhusten, Asthma, Albinismus, Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Hämoptoe etc.** etc. leidet, namentl. aber derartige, **schwerer. Kalte u. Lungenentzündung** in sich vermutet, vermag es bereits seit d. Abgabe dies. Kräuterens, in sehr **Pack. 3 2 Mark** bei **Kraut-Weidemann, Liebenberg, März,** erhältlich ist. Brochüren mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

Notationsdruck und Verlag von **Otto Zehle**, für die Inserate verantwortlich **Heinz Dietmann, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.**

Färberei u. Reinigung von **Damen- u. Herren-Kleidern** sowie von **Möbelstoffen jeder Art**

Waschanstalt für **Tüll- u. Mull-Gardinen**, **echte Spitzen, u.s.w.**

Goldene Kaiser-Medaille

Berlin 1889.

Gold-Staats-Medaille

Goldene Medaille

MEDAILLEN:
LONDON 1862, PARIS 1867, WIEN 1873, PHILADELPHIA 1876, MÜNCHEN 1878, BERLIN 1879

Gewerbe-Ausstellung Berlin 1896 Ausser Wettbewerb.

Berlin 1879. Berlin 1883.

W. SPINDLER
Berlin, C. **Färberei Spindlersfeld** und **Chemische Waschanstalt** bei Coepenick.
Wallstrasse 11-13.

HALLE
11 Am Markt 11.

Reinigungs-Anstalt für **Gobelins, Smyrna, Velours, Brüsseler Teppiche**

Färberei u. Wascherei für **Federn** und **Handschuhe**

Mignon-Kakao!

Kakaopulver der Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne, deren Fabrikate bis vor Kurzem die **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt** ausschliesslich versandte und dafür tausende von Anerkennungen erhielt, bieten wir in 1/2 und 1/4 Kilopackung und zwar zu folgenden billigen Preisen an:

Viernull.	Dreieinull.	Zweieinull.
im Einzelnzen zu Mk. 2.—	Mk. 1.80.	Mk. 1.60 für 1/2 Ko.
bei 5 Pfund „ „ 1.75.	„ 1.65.	„ 1.55 „ 1/2 „

F. E. David, **Johannes David,** **Chr. Franke,**
Markt 17 (Hirsch-Apotheke), Geiststrasse 1, Wucherstrasse 35.

Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhältnisse** ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt
[914]
Beyrich & Greve,
Internationalen Auskunfts-Bureau,
Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 652.

In unferer seit beinahe 25 J. bestehenden **Familien-Pension** finden J. M. u. **Zeminaufnahmen, auch Lehrenten** **theilhaftige Aufnahme u. best. Pflege.** **Gelehrte Schreier im Ganzen** **verw. Pastor Fritzsche u. Tochter, Halle, Thorstr. 54.** [0268]

Paul Danneberg

Decorateur,
Blücherstr. 16. Telephone Nr. 7091
Atelier für vornehme Wohnungs-Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager von:
Polstermöbel-garnituren, Bettstellen in allen Holzarten mit Matratzen, Möbel- u. Decorationsstoffe etc
[0132]

Seefahrtbier

Malzextract 40%
Malzextract in der bestmöglichen Form. Nicht nur bezaugend. **Düsterliches Nahrungsmittel für Bismarck, Schwedische, französische, russische, amerikanische, indische, magenstärkend, daher für Magenkränke und Decubulosecuren zu empfehlen.** Nur aus reinem Malz u. Hopfen gebraut. **Kein Bitterstoff, mit anderen Bittern, Bitter oder Glycerinmischungen zu werden.** Seit Jahrhunderten **Lebetsgetränk** bei der berühmten **Schiffsmalerei** im **Dauje Seebier** in Bremen. **Allein echt** zu beziehen in **Originalflaschen 2 1/2, 2 1/2, 2 1/2, resp. 1/2 Liter** aus der **Brauerei Wilh. Remmer, Bremen.** [9155]

KAKAO

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei:
Adler-Apotheke, Geiststr. 15, Karl Heinrich, Henrietenstr. 20.

Urin-Untersuchung

chemisch u. microscop., **ionie Prüfung von Auswurf** auf **Zuckerbestandtheile** fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüger, Königl. 24.

PATENTE etc.

schonig & Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

A. L. Meinel, **Klingenthal i. S.**
Harmolika-Fabrik (gegr. 1883) versendet zu **Fabrikpreisen Blas-Accordeons** in dauerhafter, schöner Ausstattung und herrlicher Ton-Fülle, sowie vorzögl. **Zieh-Harmonikas, Concertinas, Bandoneons, Accord- u. Concertzithern, Violinen, Gitarren, Mandolinen, Mundharmonikas, Trommeln etc.** [0386]
Reich illustrierte Preisliste gratis und franco.

Für Rettung von Trunksucht!
verfend. Anweisung nach 22jähr. approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit und ohne Vorschlüssen, zu vollziehen. **Keine Beschlüssen!** **Preis** sind 50 Pfg. in **Druckform** beizufügen. Man adressirt: **Privat-Anstalt Villa Cirriana bei Säckingen, Baden.** [0594]

Fahrrad,

neue hochlegante Maschine, erstklassig, verkauft billig mit Garantie
Herm. Schindler, **Gr. Ulrichstraße 35.**

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Fortbildungsschule

nebst Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
Der Unterricht beginnt am **6. Okt.** und umfasst die Fächer: Hand- u. Maschinennähen, Wäsche- u. Kleiderconfection, Putzmaachen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen, Zeichnen nach der Natur und Entwerfen von Mustern für Sticklerzeugnisse, Kunststickerei in allen Techniken, Klappeln, Knöpfen, Gobelinsweben. **Neu eingeführt** wird die Hochtauchstickerei mit der leicht zu handhabenden kleinen Stickmaschine.
Töchterpensionat. Pensionspreis jährlich 500 Mark.
Halle, Heinrichstr. 1.
Frau E. Gehrts-Wildhagen.

Dr. G. Hamiltons Milchseife

hergestellt von der Dampfmoellerei Schafstädt.
Die Eigenschaft der Milch, reinigend und heilend auf die menschliche Haut einzuwirken, dürfte allgemein bekannt sein. Deshalb kann obige feine Toiletten-seife, zu deren Herstellung reine Milch verwendet wird, bei Abwärtsein, spröder, rüßiger Haut, ganz besonders aber in der Kinderpflege nicht ohne Erfolg genaug empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch ihre außerordentliche Milde, angenehmes Parfüm und größte Seifenamkeit aus.
Zu haben in den meisten besseren Drogerie- und Parfümeriehandlungen und Apotheken.
Erste Niederlage für Halle und Giebichenstein bei Paul Fritzsche, Bucherstr. 75, Telephone 954; für die Umgebung von Halle bei Dübzen & Hermann, Halle a. S., Gr. Klausstr.; für Thüringen bei Rudolph Jacob, Halle a. S.; für Mecklenburg und Umgegend bei C. Raueh in Werbenburg.

Technikum Maschinen- & Elektrotechniker,
Hildburghausen für **Baugewerk- & Bahnmeister etc.**
Nachhilfskurse. **Ranke, Herzog, Direktor.**

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Der Landwirtschaftskammer ist von dem Professor an der Universität Greifswald, Landgerichtsrath Dr. Weidem, der sich mit dem Studium der Selbständigung von Neu, Steinbohlen und geistlichen Stoffen befasst, der Wunsch ausgesprochen, zum Zweck der Ermittlung der Ursachen und des Weisens dieser Vorgänge von Selbständigungen als der Mangel zu erhalten, möglichst unter Verfügung von Weiden des betreffenden Materials (Neu und Stoffen), damit entsprechende Versuche angestellt werden können. Die Kammer richtet nun an die Landwirthe ihren Wunsch die Bitte, über die Vorkommen derartiger Selbständigungen von Neu unter Verfügung von Weiden Rat und Auskunft zu geben, damit sie in Anbetracht der Wichtigkeit und Wichtigkeit seiner Untersuchungen Herrn Prof. Weidem das Studium-Material zustellen kann. - Die landw. Winterschule zu Werfena, welche im letzten Herbst von 71 Schülern besucht war, eröffnete ihren 30. Kurstag am 19. Oktober, während der Unterrichts an der landw. Winterschule zu Werfena, die im vorigen Winter einen Besuch von 98 Schülern aufzuweisen hatte, ihren Unterricht am 27. Oktober begannen wird.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten eröffnet am 1. Dezember d. J. zu Weizena eine Weizen-Schule. Zweck der Schule ist, junge Leute, die eine praktische Beibringung von mindestens zwei Jahren und eine darauf folgende mehrtägige Geübtheit in der Weizen-Berichte hinter sich haben, darauf auszubilden, dass sie qualifiziert sind, selbständig eine Weizen-Schule zu leiten. Der Unterricht wird kostenlos erteilt, und die Schüler haben nur ein Entgelt von 36 Mk. monatlich für Kost und Wohnung zu entrichten. Der Kursus ist halbjährig. Der Unterricht wird erteilt vom Weizen-Inspektur und dem Direktor des Verbandes, vom Direktor der Weizen-Schule und von einem Elementar-Schullehrer. Die Stellenbesetzung des Verbandes folgt, soweit angängig, für die Unterbringung der ausgebildeten Lehrlinge der Weizen-Schule. Anfragen um nähere Auskunft und Schüler-Anmeldungen sind zu richten an den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten, Halle a. S., Marktstraße 16.

Sammlung des Verbandes deutscher Pflanzvereine in Danzig

am 14. und 15. September.

Danzig, den 15. September.

Das erste Hauptthema: Drei Gefahren für unsere Anstaltigkeit: Kriticismus, Perfektionismus und Opportunismus wurde dann behandelt. P. Weges (Glomitz (Kommern)) behandelte den ersten, P. Büsch (Brietzen) den zweiten; beide Redner fanden sich in voller Zustimmung mit der Vermutung, als sie den Kriticismus wie den Perfektionismus auf ihre Art befaßten. Die Bezeichnung über den Opportunismus, welche der leider verlebte P. Simon-Gros (Stöckheim) behandeln sollte, wurde durch P. Schmidt, P. Dander und Senior (Halle) angesetzt. P. Schmidt behandelte den Gegenstand der Opportunismus der Weizen, die die Kräfte der eigenen Geistlichen lahm gelegt, die evangelische Kirche gelähmt haben, aus Mangel an der Ultramontanismus und Liberalismus angegriffen worden ist. Letzte Worte mit: „Seit ich und nicht vielen“ P. Dander führte aus, dass heute einen guten Opportunismus, zu arbeiten in der sozialen Frage, auch wenn es nicht opportun wäre. Wir müßten lernen über soziale Dinge, wir müßten etwas thun a) auf dem Gebiet der Inneren Mission

Mark 1000 000.

4% durch Eintragung in das Schiffs-Register hypothekarisch sicher-gestellte Anleihe

der

Dampf - Schlepsschiffahrts - Gesellschaft

vereinigter Elbe- u. Saale-Schiffer

in Dresden,

rückzahlbar vom Jahre 1903 ab à 105%

eingeteilt in 800 à Mark 1000.— Nr. 1—800 und 400 à Mark 500.— Nr. 801—1200 auf Namen lautende Theilschuldverschreibungen

Montag, den 19. September 1898

zum Course von 102 1/2 % zuzüglich 4 % Zinsen von 1. Juli a. c. ab zur Zeichnung. Anmeldungen hierauf nimmt entgegen und hält Prospekte zur Verfügung der Interessenten die **Zeichnungsstelle für Halle a. S.**

H. F. Lehmann.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.

3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen fertig arrangierten Master-Zimmern und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, wie es wieder in d. Auswahl nach in d. Billigkeit d. Preise v. irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Gelegenheitskäufe

Als besondere meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausschisch für 12 Personen, 19 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 250 Mk., ein Parade mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausschisch und Servirtisch für 450 Mk. Complettes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücher-schrank mit Batzonscheiben, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rocco-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Über 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Wohnungsfrage u. s. w.) b) im Gebiet des öffentlichen Lebens.

Die Kammer ist von dem Professor an der Universität Greifswald, Landgerichtsrath Dr. Weidem, der sich mit dem Studium der Selbständigung von Neu, Steinbohlen und geistlichen Stoffen befasst, der Wunsch ausgesprochen, zum Zweck der Ermittlung der Ursachen und des Weisens dieser Vorgänge von Selbständigungen als der Mangel zu erhalten, möglichst unter Verfügung von Weiden des betreffenden Materials (Neu und Stoffen), damit entsprechende Versuche angestellt werden können. Die Kammer richtet nun an die Landwirthe ihren Wunsch die Bitte, über die Vorkommen derartiger Selbständigungen von Neu unter Verfügung von Weiden Rat und Auskunft zu geben, damit sie in Anbetracht der Wichtigkeit und Wichtigkeit seiner Untersuchungen Herrn Prof. Weidem das Studium-Material zustellen kann. - Die landw. Winterschule zu Werfena, welche im letzten Herbst von 71 Schülern besucht war, eröffnete ihren 30. Kurstag am 19. Oktober, während der Unterrichts an der landw. Winterschule zu Werfena, die im vorigen Winter einen Besuch von 98 Schülern aufzuweisen hatte, ihren Unterricht am 27. Oktober begannen wird.

Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten eröffnet am 1. Dezember d. J. zu Weizena eine Weizen-Schule. Zweck der Schule ist, junge Leute, die eine praktische Beibringung von mindestens zwei Jahren und eine darauf folgende mehrtägige Geübtheit in der Weizen-Berichte hinter sich haben, darauf auszubilden, dass sie qualifiziert sind, selbständig eine Weizen-Schule zu leiten. Der Unterricht wird kostenlos erteilt, und die Schüler haben nur ein Entgelt von 36 Mk. monatlich für Kost und Wohnung zu entrichten. Der Kursus ist halbjährig. Der Unterricht wird erteilt vom Weizen-Inspektur und dem Direktor des Verbandes, vom Direktor der Weizen-Schule und von einem Elementar-Schullehrer. Die Stellenbesetzung des Verbandes folgt, soweit angängig, für die Unterbringung der ausgebildeten Lehrlinge der Weizen-Schule. Anfragen um nähere Auskunft und Schüler-Anmeldungen sind zu richten an den Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten, Halle a. S., Marktstraße 16.

Heer und Marine.

Personal-Veränderungen in der königl. preuss. Armee. Offiziere, Vortruppführer u. Ehren-nungen, Beförderung und Versetzungen. U. s. w.

Im aktiven Heere. General-Lieutnant v. d. Sicke, als Komp.-Chef im 4. Inf.-Reg. 4, unter Entbindung von der Stellung als Art.-Off. vom Platz in Glogau mit dem 15. Okt. d. J. als Komp.-Chef in das Regt. wiedereinget. Ein Patent seiner Charge hat erhalten: Oberst v. Spinn, als Komp.-Chef vom Inf.-Regt. 4. Befestigt sind: Kapfenberger, Regt. 1, als suite der 1. Jng.-Jngp. und Lehrer bei der Kriegsschule in Hannover, mit dem 15. d. Mtz. als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 4, v. Held, Optm. vom Pion.-Bat. 4, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 3. Jng.-Jngp. als Komp.-Chef in das Garde-Pion.-Bat., Kaffmann, Art.-Off. vom Pion.-Bat. 4, in die 2. Jng.-Jngp., Knaub, Art.-Off., Korf, Regt. 1, als suite des Regt. 1, in die 2. Jng.-Jngp., Korf, Regt. 1, als suite des Regt. 1, in die 2. Jng.-Jngp. und zwar mit einem Patent als Vortruppführer bei dem Train-Bat. 4, wiederbefestigt, St. d. B., Regt. 1, als suite des Regt. 4, als suite des Regt. 4, als suite des Regt. 4.

Im Reserveheere. Oberstlieutenant v. Tröschel, Gen.-Lt. i. D. in Hannover, zuerst Kommandant-Inf., und Chef der Remontierungs-Abteil. im Kriegsmilitäerium, der Charakter als General der Res. v. d. M., Gen.-Lt. i. D. in Godesburg, zuletzt Kommandant der 3. Div., der Charakter als General der Inf. 1. Inf.-Brig., Gen.-Major i. D. in Godesburg, zuletzt Kommandant der 1. Inf.-Brig., der Charakter als

Gen.-Lt. verliehen. Leo, Gen.-Lt. und Kommandant von Straf-Bat. 1, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Dispo. gestellt. Ehrenruhm-Major v. D. in Godesburg-Regt. 6, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Dispo. gestellt. Ehrenruhm-Major v. D. in Godesburg-Regt. 6, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Dispo. gestellt. Ehrenruhm-Major v. D. in Godesburg-Regt. 6, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Dispo. gestellt.

Vermischtes.

Das Schloss von Malmaison. Die einzige Residenz Napoleons I. soll dem Vernehmen nach für die 1900-Jahresausstellung zu einem Museum der Konstitution und Empire-Ära umgewandelt werden. Das Schloss Malmaison gehört dem Herzog von Dalmatien, der sich mit dem Plan befaßt, das Schloss renoviren zu lassen und es dem Staat als Geschenk anzuweisen. Die Gemächer des ehemaligen kaiserlichen Siefes sind fast unverändert geblieben. Den Platz, welchen Kaiserin Joséphine an der frontalen Tafel eingenommen pflegte, mo hat nun in das Aufgehängte eingeleite Salonmalerie. Auch die Schreibstube ist noch den alten Bildern. Auf dem Fußboden lagte hier Napoleon seiner Gemahlin die von ihm geliebte Über-überschreibung an. Im zweiten Stockwerk befinden sich die Salongemächer der Kaiserin und ihrer Hofdamen, unter Anderem auch das Gemach der Kaiserin, die Kaiserin und Kaiserin. Hinter dem Schlosse sind zwei von Napoleon aus Neapeln herrührende gefasste Monumental-Obelisk aufgestellt. Links davon befindet sich der Obligator, wo der Kaiser nach der Schlacht bei Waterloo von seiner Familie Abschied nahm und der Königin Dorothea einen prächtigen Diamantenarm als Andenken überreichte.

Eisenbahnwesen. Dem Nachbinder Bruumby aus Goslar (bezw. Neunhäuser), der bei der Eisenbahnverwaltung in Göttingen im August v. J. mit dem 1. April 1898 in den Ruhestand trat, ist jetzt eine Entschädigungssumme von 15000 Mk. ausbezahlt worden. Ein sonderbares Eisenbahnunglück ereignete sich auf der Station Jaitow der Neudamm-Eisenbahndirektion Eisenbahnlinie Luz vor der Einfahrt des von Neudamm kommenden Personenzuges. In der Nähe des Bahnhofs befindet sich eine Eisenbahnüberführung, welche zu beiden Seiten mit einer Leiter, aus Eisenklammern bestehend, versehen ist. Vermuthlich hatte sich eine Geländeeränderung geltend, kam mit einer Überführ. welche, wie amlich festgestellt worden ist, während der Fahrt offen gelandete, in der Überführung, wurde der Personenzug, streifte zum Glück eines Waggon, und fuhr dann in den folgenden Wagen durch drei Staves hindurch, wobei der als Passagier in einem Sappe dritter Klasse der fahrlässige Telegraphist Walle von hier zu erheblich gequert wurde, daß ihm ein Bein von einem sofort herbeigekommenen Arzt aus Jaitow amputirt werden mußte. Weiteres Unglück ist nicht entstanden, da die übrigen von der Eisenbahn durchgeführten Wagen zum Glück von Passagieren nicht belegt waren. Der unglückliche Telegraphist ist in das Schneidemühlens-Krankenhaus geschafft worden. Sein Zustand ist bedenklich.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranzfächer, welche unter eigenem Verfluß des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesen hebt ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Chekverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. E. **H. F. Lehmann.**

Bank- und Wechselgeschäft.



Sachsse & Co.
HALLE A.S.
Fabrik für Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Systeme.
Niederdruck-Dampfheizungen
mit selbstthätiger zentraler Entlüftung eigener Anordnung.
Prospekte u. Vorschläge kostenlos.



Locomobilen
von 2 bis 150 Pferdekraften,
Dampf-Dreschmaschinen,
System Marshall.
A. Lythall, Halle a. S.



W. Buch & Sohn,
Hof-Wagenfabrikanten in Dessau.
Lieferanten für mehrere auswärtige Höfe.
Prämirt auf allen beschickten Ausstellungen.
In ca. 200 deutschen Ortschaften, auch Schweden und Irland über 1000 Luxuswagen abgesetzt. 35 Stück in Berlin.

Günstige Gutsverkäufe
bei Danzig.

Von der der Landbank zu Berlin gehörigen Besitzung **Gr. Köllin**, an der Grenze nach Danzig (2 Meilen), Halberstadt zum Bahnh. Köllin (2 Meilen) sollen zum Verkauf kommen:

A. Das **Hauptgut**, ca. 1000 Morgen groß, mit **Mühen- und Weizenboden** in hoher Kultur, vorzügliche Lage, mit sehr schönen und reichlichen Gebäuden und großen, hervorragend guten lebenden und toten Inventar, mit vollen Vorräten und guten Zinsen. — **Brotfabrik** in Brannt (1/2 Meile Bahnverbindung), Molkerei in Stahlbude (1/2 Meile Hauptgut).

B. Das **Ziegeleigut**, circa 130 Morgen groß, Dampfziegel-Ofenbetrieb, 2 Mangeln u. alle erforderlichen Gebäude, Maschinen, Utensilien, Verfen, Lokomobile, Dampf, Getreide u. uerschiedenes Schmalzer, jährliche Produktion, welche noch erhöht werden kann, 3 Millionen Steine prima Qualität. Stets reichlicher Absatz nach Danzig zu hohen Preisen und viel Kohlenverkauf.

C. Das **Porwerk Kundendorf**, circa 700 Morgen, gute Gebäude, Inventar, Saat und Vorräte. Alle 3 Güter sind gut arrendirt. Die Kaufbedingungen sind sehr günstig. **Kostenlos** nähere Auskunft ertheilen: **Herr J. B. Caspary** in **Berlin B.-N.**, die **Entverwaltung Gr. Köllin**, sowie auch die

„LANDBANK“
Berlin W. 64, Behrensstrasse 43/44. (0146)

Gutsverkäufe
durch die

Landbank Berlin,
in der **Provinz Sachsen,**
Kreis Osterburg.

1. **Nittergut Schönberg I**, mit hochrentabler Ziegelei bei Seehausen i. N. Gesamtgröße ca. 143 ha, davon ca. 75 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 30 ha Fettweiden in der Schönbergung, 3 ha Obstplantagen, 12 ha Fruchtbäume (Obstweiden (Saamenblüth), 23 ha gutes handbarer Wald (alte Eichen), 24 ha Gärten, Wasser u. Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar. Jahresproduktion der Ziegelei 5-600000 prima Qualität. Ausgereiteter Socialabzug, stets gute Preise.

2. **Gut Schönberg**, ca. 86 ha groß, davon ca. 65 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 13 ha Fettweiden in der Schönbergung, 3 ha Obstplantagen, 2 ha Viehweiden (Savennmählig), Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar.

3. **Gut Schönberg (alter Hof)**, ca. 125 ha, davon ca. 96 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 3 ha Obstplantagen, 12 ha Fruchtbäume (Obstweiden, 10 ha Fettweiden und Holzung in der Schönbergung. Die ganze Anlage wird neu erichtet und fit zum 1. Oct. d. v. fertig. Sehr reichliches lebendes und totes Inventar.

4. **Hütergut in Schönberg**, ca. 13 ha groß, davon 10 ha für Weide geeignet. Best beste Obstweiden. Pflanzung direkt am Wasser.

5. **Handelsgärtnerei in Schönberg**, mitten im Dorf, nahe der Hauptstraße gelegen, über 3 ha groß.

6. **Nittergut Parshof - Wendemark**, 3 Kilometer von Werben a. G. entfernt, ca. 220 ha groß, davon ca. 150 ha Acker (Mühen- und Weizenboden) und Sandweiden, 12 ha beste Obstweiden (Savennmählig), 3 ha Holzung, 25 ha Gärten, 50 ha Fettweiden an der Elbe. Gute Gebäude. (Viehweiden). Vollständiges lebendes und totes Inventar.

7. **Bauernhof in Wendemark**, ca. 36 ha groß, davon ca. 18 ha Acker (Mühen- und Weizenboden), 3 ha beste Obstweiden (Savennmählig), 10 ha Fettweiden an der Elbe, Gärten u. c. Die Güter liegen an der Halberstadtstr. von Werben a. G. nach Seehausen i. N. Derselben können auf Wunsch auch kleiner oder größer angelegt werden als oben angegeben. Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg sind in 2-3 Stunden zu erreichen. Besichtigung bei vorheriger Anmeldung jederzeit gestattet.

Jede nähere Auskunft ertheilen kostenlos

Die **Entverwaltung von**
Die Landbank **Schönberg**
Berlin W. 61, **bei Seehausen i. N.**
Behrensstrasse 43/44.

Große Geld-Lotterie
16.870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu 190.000 Mk., zu 50.000 Mk., zu 25.000 Mk., zu 15.000 Mk., zu 10.000 Mk., u. s. w. bis zu 300 Mk.
Der Preis eines Looses beträgt einschließlich des Reichsstempels 3.30 Mark.
Der Vertrieb der Loose ist den königl. Preussischen Lotterien-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ganz ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Richungsalre der königlichen General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 19. bis 23. December 1898.
Das Central-Comité des Preussischen Landes-Verelns vom Notizen Kreuz, von dem Anzeigebd.

Schönes Gut,

14 km n. Elettin, 2300 Morgen, 1800 Acker, 200 Wiesen, 300 Wald bis Schöne. Vieh- und Gebäude herthaft, Inventar 30 Pferde, 70 Küder, 300 Schafe. Elektrifabril neuer Contraktion, 33 Jahre im Befe. Kaufpreis 435.000 Mark. Anzahlung 120.000 Mk. Sopotel nur Land-fahrt 221.000 Mk. Der Verkaufstrage 0064
Offerten an **C. Wittkopf, Elettin, Philippstraße 73.**

Zwei sehr schöne Güter,
in der Elb-Aue gelegen, sind sofort sehr preiswerth vom Verkäufer selbst zu verkaufen.

Das eine Gut bei Mühlberg, ca. 95 Morgen, das andere bei Ergan, ca. 265 Morgen groß. Prima Boden, gute Gebäude und vorzügliche leb. u. totes Inventar. Anzahlung 20 u. 50.000 Mk. event. auch weniger. Offerten unter **D. K. 522** an **Rudolf Mosse, Dresden.** (0588)

Haus

zum Alleenicolnen, uena. 10 belab. Stuben mit reichl. Zubeh., Veranda und Garten zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten hauptpostlagernd unter **K. 10.**

Verkauf
eines Landgütes

von circa 200 Morgen Flächeninhalt. Das mit gehörige ehemalige Mannuvert Schweinitz, 3 Kilometer von Station Tüben a. M., will ich preiswürdig, unter dem Feuerhammer, verkaufen. Dasselbe bietet vorzugsweise feiner bebauten, gesundem Lage und feiner vorfertigen Anlagen an den Ufern der Mühe einen angenehmen Landaufenthalt und Ausflucht. Die außer dem herrschaftlichen Wohnknie vor-zehender Wohngebäude breiten Raum für circa 15 Familien. In weiterer Zukunft sind außer dem Untergangenen bereit die Herren **Amtsrath Gebder, Domäne Schweinitz, und Stadtrath Ertwe,** Berlin **Mannuvert Schweinitz** b. Tüben a. M. **Graf Heinrich** von Schweinitz.

Entgehende Bäckerei
mit **Materialwaaren-Landung**
ist Familienumstände halber sofort zu verkaufen. Entleber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.
Wollfische b. Elettin a. S.
Herr Wilhelmine Niemand,
0630 **Schweinitz.**

Edte holländische
Pracht-Hyacinthen
in den feinsten Nudonen von dunkelroth, hehrsch, dunkelblau, hellblau, weiß u. weiß; bte Sorten für den Garten. 10 Stück 1,75-3,00 Mk., 100 Stück 15-25 Mk., für das Zimmer **Edte-Rosehoth**, feine Plamen-Spangiten in oben Sorten: 10 Edt. 3-4,50 Mk., 100 Stück 25-40 Mark. — Weitere Sortimente, auch (0412)
Sulpen, Crocus u.
sowie Kultur-Anweisung lt. Preisliste. Die- selbe steht kostenlos zu Diensten.
Ed. Poenicke & Co.
G. m. b. H.
Delitzsch.

Trockenschneißel,
Melasse-Torfmehlfutler
liefert in Lösungen jederzeit billigt
Wilhelm Thormeyer,
Götzen in Anhalt.

Neuer Behrens'scher
Rübenheber
D. N. S. Nr. 76497 wegen Beränderung für 200.000 befristet. Anfragen befrd. **Hansenstein & Voelter,** H.-B., Dresden, sub B. 452.

Petkuser Saatroggen
(Nachbau)
hochentragreich, winterhart, auf jeden Boden pflanzend. In vorzüglicher auf Lichten Boden prima Qualität. Mutter auf Wunsch. 100 Hekt. 16 Mk. ab Station Delitzsch. (9680)
Nittergut **Embsdorf** b. Ebnitz.
F. W. Schmidt.

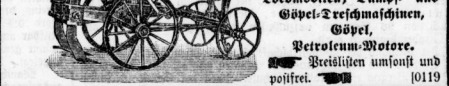
Petkuser Roggen
und
Urtobaweizen
offert zur Ausfaat Domäne **Karlstrobe** b. Högta a. S.
Rödel.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINEN
F. Zimmermann & Co.,
A.-G., Halle a. S.

Spezialität
seit mehr als 30 Jahren:
Drillmaschinen.

Neuestes Patent:
Triumvirale Hallensis,
in Berglande wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselläder, einfachste, vollkommene und billige Drillmaschine am Markte.

Rübenheber, Kartoffelgraber
von anerkannt vorzüglicher Konstruction.
Gewinnbar, Pflanzmaschinen, Locomobilen, Dampf- und Gevel-Treuschmaschinen, Gevel, Petroleum-Motore.



Preislisten umsonst und postfrei. (0119)

Günstige Gutsverkäufe.

Die **Landbank, Berlin W. 64, Behrensstr. 43/44,** stellt u. N. ihre Güter in **Brandenburg, Posen** u. **Weipre** eben zum Verkauf. Derselben können zwischen 200-2000 Morgen Größe, befragen sich im besten wirtschaftlichen Besinne, haben die günstigsten Verkehrs-gelegenheiten (Eisenbahn, Halberstadt, Schiffe, z. Th. auch Abwe-bahn, Telephon) und werden mit guten Gebäuden und voller Ernte übergeben. (0468)

Anzahlung, 12.000-100.000 Mk. notwendig. Ge-eordnete Hypothekenverhältnisse, sehr gunt. Zahlungsbedingungen. Ausführliche Prospekte, sowie jede Auskunft kostenlos durch **Das Ausdeulungs-Bureau der Landbank zu Wyrcmbi bei Czerwinsk in Westpr.**

Parcellirung
Nittergutes Baersdorf.

des der Landbank in Berlin gehörigen
Baersdorf liegt in **Artie Rawitsch, Provinz Posen**, dicht an **Stadt** und **Bahnhof Bojanowo** (Hauptstraße **Breslau-Posen-Berlin**) wird von **Schiffen** durchschnitten und geböt zu den schönsten Gütern der Provinz. Es hat durchweg feinstgütigen humosen ebenen Schutboden, ist systematisch bebaut und in sehr hoher Kultur. Die nächsten Judenrabitze befinden sich in **Guhrau, Trachenberg, Fraustadt, Kosten, Gostyn.** Es können zum Verkauf mit voller Ernte, totem und lebendem Inventar:
1. Das (Cont.) Nittergut **Baersdorf, Größe 425 ha** incl. **100 ha Wald**, mit großer Brennerei und gutem Weinbau, welches wie auch die andere Wirtschaftsbauende elektrische Beleuchtung hat. **Anzahlung 200.000 Mk.**
2. Das **Gut Carlshof, Größe 125 ha, Anzahlung 40.000 Mk.**
3. Das **Gut Schietemsdorf, Größe 135 ha, Anzahlung 45.000 Mk.**
4. **Wirtschaftsgebiet Baersdorf No. IV, Größe 25 ha. Anzahlung 10.000 Mk.**
5. **Wirtschaftsgebiet Baersdorf No. V, Größe 25 ha. Anzahlung 10.000 Mk.**
6. **Gut Baersdorf No. VI, Größe 75 ha, Anzahlung 30.000 Mk.**
7. **Wirtschaftsgebiet Baersdorf No. VII, Größe 40 ha. Anzahlung 15.000 Mk.**
8. **Wirtschaftsgebiet Baersdorf No. VIII, Größe 50 ha. Anzahlung 15.000 Mk.**
9. **Gut Baersdorf No. IX, Größe 75 ha, Anzahlung 30.000 Mk.**
Sämmtliche Güter und Wirtschaftsgebiete haben gute maffive Gebäude, werden mit vollem totem und lebendem Inventar sowie Ernte übergeben.
Verkaufstermine täglich auf dem Gut. Besichtigung jederzeit. Weitere Anskünfte ertheilt das Ausdeulungsbureau **Baersdorf** bei **Bojanowo, Prov. Posen.**

Gutsverpachtungen.

Die im Grossherzogthum Mecklenburg-Schwern in nächster Nähe von **Wismar** (Hafenstadt mit grosser Zuckerfabrik) gelegenen Fideicommissgüter:
1. **Hornstorf**, 4 km von Wismar, **Kreuzungspunkt** der Wismar-Rostocker und Wismar-Karower Eisenbahn, Grösse ca. 1734 Morgen = 444 ha **Acker** und 75 Morgen = 19 ha **Wiesen.**
2. **Kohlstorf**, 5 km von Wismar, 2 km von **Bahnhof Hornstorf**, Grösse ca. 1225 Morgen = 314 ha **Acker** und 25 Morgen = 6 ha **Wiesen.**
sollen von **Johanni 1899** ab auf 21 Jahre, also bis **Johanni 1920**, getrennt, ev. auch zusammen anderweitig verpachtet werden. Bisher ist auf beiden Gütern ein ausgedehnter Weizen- und Rapsbau betrieben worden, doch sind die Güter besonders für einen intensiven Zuckerrübenbau geeignet. Pachtbedingungen sind bei der **Gutsverwaltung** des angezeigten verpächterischen Gutes **Calsow** einzusehen ev. gegen Erstattung der Schreibkosten von dort zu beziehen. Ferner liegen die Pachtbedingungen beim Herrn General v. d. **Löhe**, Hannover, Schiff-graben 51, und Herrn **Syndikus Dahlmann**, Rostock in Mecklenburg aus. Pachtforten sind bis 1. December an die unterzeichnete Gutsverwaltung ein-zureichen. Beschichtigung der Pachtgrundstücke ist nach vorheriger Anmeldung bei der Gutsverwaltung in **Calsow** gern gestattet.
Calsow b. Kartlow (Station der Wismar-Rostocker Eisenbahn).

Die v. d. Löhe'sche Gutsverwaltung.

Hydraul. Flüssigkeitsheber.
D. R.-Patent 97616.
Selbstthätige Wasserförderung von Erdbden, Gemeinden, Gütern, Rissen, Gärten etc., ohne Betriebs- u. Unterhaltungskosten. Grobartige Erfindung. Saugt aus Brunnen und fördert über 100 Meter Höhe auf jede Entfernung. Ausführungen übernimmt der Erfinder **W. Wagner, Mannheim.**

Gesetzlich geschützt!

Die garantiert reine Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt!

hat sich als das beste aller Melasse-Mischfutter bewährt und wird in hunderten von Gutachten als

ganz hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter

empfohlen.

Kostenfreie Analyse für Gesundheit, Reinheit, Protein und Fett.

Man giebt von

per 1000 Pfund lebend Gewicht		per 1000 Pfund lebend Gewicht
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Pferde bis 5 Pfund.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Arbeitsochsen bis 5 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt
Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt	an Milchvieh bis 4 Pfd.	Müller's Maiskeim-Melasse gesetzlich geschützt

An Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse, ges.-gesch., Körner und dergl. garnicht.

Gutachten und Offerte mit Gehaltsgarantie franco aller Stationen geben auf Frage.

[0113]

Berlin und Inowrazlaw.

Brüder Müller

Berlin und Inowrazlaw.

Maiskeim-Melasse-Fabriken.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:



Zuchtbullen, Rindern, Kühen und Kälbern

der Original Ostfriesischen, Ebenberger und Wiltmermarisch-Rasse, Oldenburg, Hannover, Belgischen Züchten.



Ganz besonders machen wir auf hervorragende, fruchtigste Zuchtbullen aufmerksam, die wir jederzeit auch einzeln franco jeder Stationation abgeben.

Weener (Ostfriesland).

Jos. Israels & Sohn,

Zuchtvieh-Ex- und Import.



Auf der Schlossdomäne Vallenstedt a. S. stehen 2 junge eingefahrene u. sehr fromme Wagenpferde (Zuchse)

wegen Ueberfüllung des Stalles preiswerth zum Verkauf. Ferner sind dafelbst 100 Stück prima

Weidelämmer, Oxfordshiredown-Kreuzung,

durchschnittlich Anfang 60er Pfund wiegend, abzugeben. Beschäftigung auf vorherige Anmeldung.



Chemischer nach Inhaltlichen Eigenschaften gealterter unentgeltlicher Pferde und Fohlen. Käufer wollen Bezug annehmen bei Herrn Baum-Verkaufsnachweis missionarisch Heideler in Berlin.

Zur Herbst-Aussaat

bestens zubereitet verkaufe ich die nachfolgenden als hochertragreich erproben, durch fortgesetzte Zucht und verbesserten Getreide-Ertragen:

Wintergerste: Riesen, sehr frühreifend, sehr lobend: 1000 kg 180 Mf., 100 kg 21 Mf.; Albert's grosskörnige, auch zu Brauwedern geeignet, ungewöhnlich ertragreich, ergab 1898 vom Morgen 2248 Bushel: 1000 kg 210 Mf., 100 kg 24 Mf.

Winterroggen: Original Heine's Zeeland: 1000 kg 210 Mf., 100 kg 24 Mf.

Diese seit 1868 von mir veredelte Roggen-Sorte hat im Jahre 1898 nicht allein auf meinen Versuchsfeldern alle übrigen durch den Ertrag von 2112 Bushel vom Morgen überholt, sondern auch von der gesamten Anbaufläche eine D r o s s l i c h n i s s e r n t e von 1899 Bushel vom Morgen ergeben, ist auf allen düngungsreichen Böden die lohnendste und verspricht 1899 wiederum alle anderen Spielarten zu überbieten;

Pekuser, 1. Nachbau von Originalsaat: 1000 kg 190 Mf., 100 kg 22 Mf.

Winterweizen: Original Heine's begrannter Squarehead, welcher, den gleichartigen überbietet, auf dem Versuchsfelde der Landwirtschafts-Bauzucht 1896 mit 2284 Bushel Körnern vom Morgen die höchste Ernte unter allen Squarehead-Züchten brachte: 1000 kg 265 Mf., 100 kg 30 Mf.; Original Heine's kurzer Squarehead: 1000 kg 250 Mf., 100 kg 28 Mf.; Original Heine's langer Squarehead: 1000 kg 240 Mf., 100 kg 27 Mf.

Tevelson, braunäugig, dickköpfig, doch nicht so ansehnlich als Squarehead: 1000 kg 245 Mf., 100 kg 28 Mf.

Mold's red profile, sehr befodungsfähig: 1000 kg 240 Mf., 100 kg 27 Mf.

Rivett's bearded (Mausweizen): 1000 kg 230 Mf., 100 kg 26 Mf.

Der Verkauf erfolgt in besten neuen Dreifächern gegen Anzahlung. Preisverzeichnis mit genauer Beschreibung jeder Sorte sende ich auf Wunsch.

Kleiner Sadmerseiden, F. Heine.

Bahn, Post und Telegraph: Sadmerseiden.

Zuchtschweine, Kleine Weiden

Dorfböcke und Weibchen, liefert preiswerth in allen Altersklassen franco jeder Station.

Maltzer Seiden-Pudel, (Heinle Rasse), schwarze Augen und schwarze Nase, sind abzugeben Halle a. S., Seydlitzstraße 19.

Domäne Schlotheim i. Thür. [0106]

Domäne Schlotheim i. Thür. [0707]

Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Annahmungen neuer Schüler, besonders für die Michaelis-Klassen, nehme ich täglich Vormittags von 11-1/2 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Laus- und Amptförmig sind dabei vorzulegen. — Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß Knaben, die zu Michaelis schulpflichtig werden, Annahme finden können. [0233]

Gentsch, Inspektor.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg, welche im Wintersemester 1897/98 von 73 Schülern besucht war, eröffnet am 30. August um 10. Ueber d. N. Nachmittags 2 Uhr. [0672]

Aufnahme erteilt und Annahmungen nimmt entgegen Merseburg Karstr. 13. Der Direktor, Dr. phil. Gwallig.

Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet am 1. November d. J. 3 Uhr Nachmittags in den Schulräumen Lutherstraße 1 über 23. August. Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichhaltige Schmittsammlung und Bibliothek, sowie gasreiche landw. Auslässe unterstützen den Unterricht.

Zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung, Landwirthe über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für billige Unterkunft bei Bürgern der Stadt wird So. ge. getragen. Schulplan und Schulbetrieb sowie nähere Anstaltskostenfrei durch den Direktor. Besondere für rührende Annahme erwünscht.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Der Direktor: Landrath Ehrh. von Bodenhausen. Dr. von Spillner.

Keine Fliegen in den Ställen mehr!



Fugerin-Harnisch.

Unentbehrlich für jeden Viehhändler.

Weniger Fabrikant

Paul Harnisch,

i. La. Gebr. Harnisch, Drogerie,

Bernburg S., Wilhelmstraße 19.

Zu haben nur gegen Nachnahme in 1/2, 1/3 und 1/4 Glaschen.

Anerkennungsschreiben.

Ihre Mittel gegen Fliegen hat sich vorzüglich bewährt im Stalle, sowie im Freien; kann deshalb nur bestens empfohlen.

Brano Ronneburger, Viehhändler, Bornitz bei Belg.

Viehkrankheiten.

Bei allen Krankheiten der Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, Hunde etc. verwendend man nur unsere sanftmüthig hergestellten, gebräuchlichsten Mittel. Erfolgricher für Rinder und Schweine von unentbehrlicher Wirkung, à 9 Pfd. Mf. 4. — fr. Nachnahme.

wenig, blaue dünne, reife, schlagig werdende Milch, schlechtes Ausbuttern, bösen Geruch und Geschmack der Milch und Futter beseitigt sofort unter Milchreinigungsgehilfe. 1 Badet Mf. 1.60 fr. Nachn., 3 Badet Mf. 2. — fr. [0127]

Jeder Thierbesitzer verlange unsere Preisliste. Versandt gratis u. franco.

von Poellnitz & Co., Köhlschendroba 7.

Fabrik pharmaz. Präparate.

Gegründet 1825.

Hermann Andres

Barfüßerstraße 8.

früher H. Vogel,
beehrt sich den

Eingang der Neuheiten für Herbst und Winter
zur Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass
ganz ergebeut mitzuhalten.

(0684)

Subscription

Leipziger Hypothekbank und Anlehnsscheine unkündbar bis zum Jahre 1908.

Die Leipziger Hypothekbank hat beschlossen, in Gemässheit der statutarischen Bestimmungen auf Grund der erworbenen, sowie der noch zu erwerbenden Hypotheken successive

M. 30 000 000.— 4^oige auf den Inhaber lautende Hypothekbank- und Anlehnsscheine Ser. VIII unkündbar bis 1. Juli 1908

auszugeben, welche in Abschnitte à Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 200 eingetheilt und mit Zinnscheinen per Januar und Juli versehen sind.

Von diesen Hypothekbank- und Anlehnsscheinen, welche zum offiziellen Handel und zur Notiz an der Berliner, Leipziger und Dresdner Börse gelangen, bringen wir

Nom. Mark 5 000 000.—

zur Subscription.

Sämtliche von der Leipziger Hypothekbank ausgegebenen, auf Inhaber lautenden Hypothekbank- u. Anlehnsscheine sind für das Königreich Sachsen mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet, sowie zur erstklassigen Beleihung bei der Deutschen Reichsbank und bei der Königlich Sächsischen Lotterie-Darlehnskasse zugelassen.

Die Subscription findet statt

am 23. und 24. September 1898

ausser an anderen Plätzen bei uns, und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe zum Preise von 103.90 % zuzüglich laufender Stückzinsen und des Schlussnotenstempels entgegen. Prospekte stehen an unserer Kasse zur Verfügung.

Halle a. S., den 17. September 1898.

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.
H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.**



Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Allerbekannt genehmigt die Deutsche Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Franzosen für Krankenpflege in den Kolonien.
16870 Goldgewinne im Betrage von
575,000 Mark.
Haupt-Gewinn **100,000 Mk.**
Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 25. November und folgende Tage.
Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30
einschl. Reichstempel, Porto und Liste 30 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit.
Ludwig Müller & Co.,
Bank-Geschäft,
Berlin C., Breitestrasse 5.
München - Nürnberg - Hamburg.
Loose hier zu haben bei Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstrasse 50.

Gewinne: Baar ohne Abzug:

1	à	100 000	=	100 000	Mk.
1	à	50 000	=	50 000	Mk.
1	à	25 000	=	25 000	Mk.
1	à	15 000	=	15 000	Mk.
2	à	10 000	=	20 000	Mk.
4	à	5 000	=	20 000	Mk.
10	à	1 000	=	10 000	Mk.
100	à	500	=	50 000	Mk.
150	à	100	=	15 000	Mk.
600	à	50	=	30 000	Mk.
16 870	à	Gewinne	=	575 000	Mk.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Alte Promenade 3.

An und Verkauf von **Werthpapieren,**
Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von **Depositengeldern (Checkverkehr),** sowie überhaupt **Vermittlung sämtlicher Geldgeschäfte.**

Grosser feuerfester und diebessicherer **Tresor.**
Vermietung eiserner Schrankfächer, welche unter Selbstverchluss der Mieter stehen.
Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controle) zu mässigsten Spesen angenommen.

Riebeckplatz,

Eingang Brandstrasse, besonders bevorzugte angenehme Lage, ist die von Frau von Schulz bewohnte 2. Etage per 1. April 1899 zu vermieten. Parterre sind auch 2 schöne, geräumige Kantinen-Zimmer, Bureau oder Contor, per sofort über 1. October frei.
Nähere Auskunft im Contor.
H. Windesheim & Co.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, für die Inserate verantwortlich Heinrich Hermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 67.

Peru-Guano

„Füllhornmarke“
wird von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen und hat sich seit mehr als 30 Jahren auf das Vorzüglichste bewährt.
Um sicher zu sein, echte Waare zu erhalten, achte man bei Ankäufen auf unsere Säugmarke.

„das Füllhorn“
und auf unsere Firma, die jeder einzelne Sack unserer Lieferung trägt.
Billigere Angebote als die anfrigen sind auf minderwerthige Qualität zurückzuführen.
Hamburg, im September 1898.

Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.

Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.
Alleinige Importeure des Chinchas-Peru-Guano.

Peru-Guano,

„Füllhornmarke“,
und alle anderen Düngemittel, sowie Futtermittel empfehlen in nur besten Qualitäten billigst unter Gehaltsgarantie

Spieß & Meyer, früher Otto Koebke, Grosshandlung chemischer Düngemittel und Kraftfutterartefel.

Saatgetreide.

Zur bevorstehenden Herbst-Ausfaat empfehle ich meinen durch langjährige Suchtwahl verbesserten
Strube's Square-head-Weizen
100 kg zu 27 Mt., 1000 kg zu 240 Mt.
Pollen von 500 kg werden zu Winterweizen berechnet. Der Verkauf geschieht in neuen, mit 1.30 Mt. berechneten Dreiwägen, franco Station. Gültigkeit gegen Nachnahme.
Winter von Weizen und Körnern franco. **Wein Schlankefelter Roggen** ist anverkauft.
Schlankefelter
Prov. Sachsen.
Fr. Strube.

Rittergut Neuhaus,

Post und Telegraph Baumhain (Eichhain)
bietet zur Herbstfaat an:
Weizen: Epp.-Beselers square head, Molds red prolific, Dividenden-Weizen.
Roggen: Neuhäuser-, Petkuser, Zeeländer-Roggen.
Wintergerste: Mammuth.
Wintererbsen, auch im Gemenge mit Gerste.
Pottelweide, rein und gemengt mit Johannisroggen als Grün- düngungs- pflanze, noch spät zu säen.
Ferner: **Waldblätterbohnen, Möhren-, Kohl- und Stoppel- rübensamen, Stacheliafener (alex europäus),** (1153)
Brenn-Weizen: 20 Mk über höchste Leipziger Notiz.
Verfaßt per Bahn ab Delitzsch oder Bitterfeld.
für Hausfrauen: **Perlwiebeln,** à Postpaket 2.50 Mk incl. Porto und Verpackung werden gegen Nachnahme verfaßt.

Saatgut-Offerte.

Skanska Frökontorets veredelter Square head-Weizen, erste Ausfaat, im Herbst 95 direct von Malmö bezogen, daher vollkommen acclimatirt, winterfest, bei höchstem Bestande wenig zu Säen gehend, höchste Erträge, auf geradem Ackerboden bis 20 Str. vom Morgen; 1000 kg 200 Mk, 100 kg 24 Mk; ferner
Petkuser Saatroggen, auf leichtem, kaltem Boden gewachsen, 1000 kg 180 Mk, 100 kg 20 Mk, gegen franco Einfindung der Säde, hat abzugeben sammt der Borstath reifig. (1245)

Domaine Scheuder,

Bahn, Post und Telegraph Eisenitz in Anhalt.

Für das Ausland wird die Einrichtung einer Zuckerriiben-Fabrik

für eine tägliche Verarbeitung von ca. 3000 Centner zu kaufen gesucht. Offerten nebst Verkaufsbedingungen erbitte
Adolph Posern, Apolda. (3615)

Mk 900,000 Inhabits- und Privatgelder
à 3% auf Vork, lange unkündbar, aus-
zuleihen durch
H. Silberberg, in Halberstadt

Mk. 800,000 Stiftungsgelder
ollen innerhalb eines Jahres von 3% %
an auf gute Hypothek ausgeteilt
werden. Meldungen unter A. D. 455
an Rud. Mosse, Magdeburg.

Acker-Hypotheken
zur Wiederbelagung gefündigt
780 000 Mark Mündelgelder
gekauft. Zinsfuß 3%, lange unkündbar.
Meldungen unter G. F. 508 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Magdeburg erbeten.

**Guanos, Futtermittel,
Zuckerriiben etc.**
unterfrucht gewisshaft und billig
L. Weise, öffentl. chem. Laborat.,
Halle a. S., Lindenstr. 55.